

PRESSEMITTEILUNG

Planung für das Baugebiet Diekenkamp kann realisiert werden

Mit Erleichterung haben in dieser Woche die Mitglieder der SPD-FDP Gruppe und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Schortens die von Vertretern der IDB Oldenburg und dem Planungsbüro Thalen vorgelegten Änderungen der Planung zur Kenntnis genommen.

Von der SPD-FDP Gruppe wie auch den Grünen gab es ja im Vorfeld der Ausschussberatung massive Kritik an der Vorplanung, die auch von den Anliegern des Diekenweges unterstützt wurde. Hierbei handelte es sich zum Einen um ein vorgesehene Regenrückhaltebecken, für welches das sog. „Kleine Wäldchen“ vollständig weichen sollte. Die Alternativplanung sieht nun ein naturnah gestaltetes Regenrückhaltebecken von ca. 2.300 m² vor, bei dem die Bäume am Rand alle erhalten bleiben, da nur etwa die Hälfte der Fläche für Starkregenereignisse eingeplant wird. Die Uferländer werden geschwungen ausfallen und mit heimischen Pflanzen begrünt. Es wird auch keinen sonst üblichen Betriebsweg von 5 m Breite geben, da an eine extensive Pflege etwa alle 2 Jahre gedacht ist.

Die zweite Forderung von SPD-FDP und Grünen war ein breiterer Schutzstreifen um die vorhandenen Wallhecken herum auf dem überplanten Gelände. Aus den ursprünglich vorgesehenen 3 m werden es in der B-Planung nun die gewünschten 5 m.

Elfriede Schwitters (FDP), Wolfgang Ottens (Bündnis 90/Die Grünen) und Udo Borkenstein (SPD) sind sich einig, dass einer schnellen Umsetzung der Bebauungsplanung für den Diekenkamp nichts mehr im Wege steht.

Skizze Naturnahes Regenrückhaltebecken: Thalen Consult GmbH

ERSCHLIEßUNG DIEKENKAMP IN SCHORTENS NATURNAHES REGENRÜCKHALTEBECKEN

